



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem oersten capit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

8 den hymmel geschaffen hat vnd was darynn
ist/volget in vnserm text vnd die erden vñ was
daryn ist/wolches **Lut.** in 8 feder gelassen hat.
Cum tñ Beda id legat, 7 Joānes nominā do
hec tria celū 7 terram 7 mare, pphetā imitari
videat dicentē. Spes eius in dño deo ipsi⁹ q̄ fe
cit celū, trā, 7 mare 7 oia q̄ in eis sunt. ps. c. xlv.

Aus dem xij. capit.

In dem letzte para. do **Lut.** dolmatschet/auff
d3 er sie ersewiffte/sagē vnser vñ der kriechisch
text/vt faceret eaz a flumine trahi vel rapi/ tzu
tewisch d3 sie von dem wasser hynweg gefurd

Am end diß cap. do **Lut.** dolmatsch3 (wurd
vnd ich trath an den sand des moehres/sagen
vnser vnd 8 kriechisch text/vnd er trath an den
sand des moehres/also d3 die slang/dahin ge
treten sei. Sic etiam **Beda** legit 7 exponit.

Aus dem oersten capit.

In dem vierden parag. do **Luther** dolmatsch
et/selig sind die toedtenn/die in dem **Herrn** **B**
sterben von nu an, 7c. lawtē diese wort gleich
als ob die yhen die zuuorhin in dem **Herrn** vor
storben/nicht selig weren. **Derhalben**/ so sagt
vnser text ostlich/selig sind die/die in dē **Herrē**
sterbē/vnd nach dysen wortē volget ein püct/
od vndschid der red/vnd fahet darnach ein na
wer sententz an/nehmlich/von nu an das ist/

2

Auff der offenbarüg
wie Beda vnd Augustinns auflegen/so bald
von der stund yres todes/sagt der geist das sye
rhuen von yr arbeit/vnnd yn die ewigen rhuē
vnd seligkeit auffgenommen werden

Auß dem xii. Capiti

D In dem oersten para. do Luter dolmatschet/
vnd die den sig behalten betten/an dē thier, vñ
seinem bild vnd seynem maltzeychē. Thut Lu
ter die letzten drey woz/namlich vnd seynem
maltzeichen aus seiner. Hüssischen Bibel hin
tzu/dan sie weder in vnserm noch in dē krieck
ischen text gefunden werden/drumb so mag er
sich wol befaren/vor den plagē die do getrowz
sein allen denen/dy dysem buch zu od abthon.

E Am end des gemelten para. do Luter dolmat
schet dan deine rechtfertigungh sind offenbar
wordē/sagt weder d̄ krieckisch noch vñf̄ textt
iustificatiōes sond̄ iudicia tua/zu tewtsch dan
deine gericht sind offenbar worden.

F In dem andern para. do Luter dolmatschet/
do wart auffgethan d̄ tempel der butten des ge
tzeugnis fur das in vnserm vñ dem krieckischē
text stebet nicht der butten /sonder des taber
nackels/vor wundert mich dz Lut. den gotlich
en dyngen so perwisch namen gibt. Cū nō mo
dicū discriminē sit inter humiles rusticorū casas,
et dei uiuentis tabernacula, de qbus scriptū est.
Quā dilecta tabernacula tua dñe vtutu. ps. 83